

Wozu ein Internationaler Mädchentag?

Mädchen sind stark und können zu „Motoren“ ihrer Gesellschaft werden – wenn sie ihre Rechte wahrnehmen können. Doch dafür brauchen Mädchen besondere Aufmerksamkeit für ihre Bedürfnisse. Deshalb hat Plan International einen weltweiten Aktionstag für Mädchen gefordert. Die Einrichtung des 11. Oktober als „International Day of the Girl Child“, Internationaler Mädchentag, durch die Vereinten Nationen war nicht nur ein enormer Erfolg für Plan International, sondern auch ein Meilenstein auf dem Weg zu mehr Gleichberechtigung. Denn er macht auf internationaler Ebene auf die spezifischen Bedürfnisse und Probleme von Mädchen aufmerksam.

Bereits vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie gingen fast 128 Millionen Mädchen weltweit nicht zur Schule (im Primar-, unteren und oberen Sekundarschulalter).¹ Aufgrund der Pandemie waren zeitweilig 767 Millionen Mädchen von den weltweiten Schulschließungen betroffen. Es besteht das Risiko, dass über 11 Millionen der Mädchen nicht zur Schule zurückkehren.² Etwa 426 Millionen Kinder leben in von Krisen und Kriegen betroffenen Gebieten.³ Besonders Mädchen sind in solchen Situationen benachteiligt: Das Risiko, dass sie keine Sekundarschule besuchen, ist mehr als doppelt so groß wie bei Buben.⁴

Zu den Barrieren, die Mädchen den Zugang zu Bildung erschweren, zählen vor allem Frühverheiratung, Frühschwangerschaft und sexuelle Gewalt. Heute leben weltweit fast 650 Millionen Mädchen und Frauen, die vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet wurden.⁵ Viele dieser Mädchen brechen die Schule ab oder wurden verheiratet, weil sie bereits die Schule abgebrochen hatten. Jedes Jahr bringen 7,3 Millionen Mädchen unter 18 Jahren in Entwicklungsländern ein Kind zur Welt.⁶ Aufgrund früher Schwangerschaften gehen Mädchen nicht weiter zur Schule und besuchen keine Sekundarschule.⁷ Komplikationen während der Schwangerschaft und Geburt sind die Haupttodesursache bei Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren.⁸ Das Risiko bei Mädchen unter 15 ist noch einmal höher.⁹ Ein Grund dafür ist: Nur etwas mehr als die Hälfte aller Frauen trifft in Bezug auf sexuelle Beziehungen, Verhütungsmittel und Gesundheitsversorgung eigene Entscheidungen.¹⁰

¹ UNESCO Institute for Statistics (UIS Stat.): <http://data.uis.unesco.org>; für 2019 Bereich „National Monitoring / Out-of-school children, adolescents and youth (number)“. Fast 32 Millionen Mädchen im Primarschulalter gehen nicht zur Schule, fast 30 Millionen Mädchen im unteren Sekundarschulalter und fast 67 Millionen Mädchen im höheren Sekundarschulalter.

² UNESCO: <https://en.unesco.org/covid19/educationresponse/girlseducation>

³ Save the Children, 2021: „Weapon of War: Sexual violence against children in conflict“, S. 8
https://resourcecentre.savethechildren.net/node/18763/pdf/weapon-of-war-report_final.pdf

⁴ Education can not wait, 2019. „Stronger Together in Crises 2019 Annual Results Report“. S.20.
<https://www.educationcannotwait.org/annual-report/pdfs/ECW2019-Annual-Results-Report.pdf>

⁵ UNICEF: Child Marriage - Latest trends and future prospects, 2018, S. 2.
<https://data.unicef.org/wp-content/uploads/2018/07/Child-Marriage-Data-Brief.pdf>

⁶ UNFPA, 2019: Adolescents pregnancy: <https://www.unfpa.org/adolescent-pregnancy>.

⁷ UNESCO, 2015: „EFA GMR 2015: Gender and EFA 2000-2015. Achievements and Challenges“. S.28.
<http://unesdoc.unesco.org/images/0023/002348/234809E.pdf>.

⁸ WHO, 2020: Key Facts: Adolescent pregnancy
<https://www.who.int/en/news-room/fact-sheets/detail/adolescent-pregnancy>

⁹ WHO, 2019. Key Facts: Maternal Mortality, <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs348/en/>

¹⁰ UN: Report of the Secretary-General, Progress towards the Sustainable Development Goals, 2020, S. 8:
<https://unstats.un.org/sdgs/files/report/2020/secretary-general-sdg-report-2020--EN.pdf>

Weiterführende Schulbildung von jungen Müttern und bessere Aufklärung über Krankheiten könnten jährlich drei Millionen Kindern unter fünf Jahren das Leben retten. Weil dann beispielsweise das Wissen vorhanden ist, dass Impfungen wichtig sind, ebenso wie die Behandlung von Durchfallerkrankungen.¹¹ Hätten alle Mädchen Zugang zu Sekundarschulbildung, würden Kinder-, Früh- und Zwangsheiraten um fast zwei Drittel zurückgehen.¹² Nur durch den Zugang zu Bildung lässt sich der Kreislauf der Armut durchbrechen. So verdienen Frauen, die eine weiterführende Schule besucht haben, fast das Doppelte wie Frauen, die diese Möglichkeit nicht gehabt haben.¹³

Plans globale Kampagne Girls Get Equal

Mit **Girls Get Equal** startete Plan International 2018 zum Welt-Mädchentag eine neue globale Kampagne für die Rechte von Mädchen mit dem Ziel, echte Gleichberechtigung für Frauen und Männer zu erreichen. Jedes Mädchen und jede junge Frau soll selbstbestimmt leben und die Welt um sich herum mitgestalten können. Ideen zum Mitmachen und Textvorschläge zum Posten rund um den Welt-Mädchentag gibt es auf der Kampagnenwebseite: www.plan-international.at/kampagnen-und-aktionen/girls-get-equal

Report zur Situation von Mädchen 2021

„Fakt oder Fake? Wie junge Frauen mit Falsch-Informationen im Netz umgehen“ heißt der diesjährige Welt-Mädchenbericht von Plan International. Er untersucht, wie heranwachsende Mädchen und junge Frauen sich online mit politischen und sozialen Themen auseinandersetzen und insbesondere, wie sie mit Miss- und Desinformation umgehen. Wie wirkt sich die Informationsflut, die im Internet zirkuliert, auf das Leben von Mädchen und ihr Engagement aus? Für den Bericht wurden 26.000 Mädchen in 33 Ländern befragt, darunter auch 1.000 Mädchen in Deutschland. Der Report wird am 5. Oktober veröffentlicht und ist abrufbar unter: www.plan-international.at/kampagnen-und-aktionen/welt-maedchentag

Österreichweite Beleuchtungsaktionen

Seit 2012 macht Plan International jedes Jahr zum Welt-Mädchentag mit pinkfarbener Beleuchtung bekannter Wahrzeichen und Gebäude in Österreich auf die Situation von Mädchen weltweit aufmerksam. So nehmen auch dieses Jahr wieder etliche Städte an der Pinkifizierung teil. Pink leuchten werden unter anderem das Wiener Riesenrad, das ARS Electronica in Linz und das Bregenzer Festspielhaus.

¹¹ UNESCO, 2014. "EFA GMR 2013-2014. Teaching and learning: Achieving equality for all. Summary." S.156. <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000225660>.

¹² Weltbank, Wodon, Q., C. Montenegro, H. Nguyen, and A. Onagoruwa. 2018: "Missed Opportunities: The High Cost of Not Educating Girls", S.4. http://www.ungei.org/resources/index_6513.html.

¹³ Weltbank, Wodon, Q., C. Montenegro, H. Nguyen, and A. Onagoruwa. 2018: "Missed Opportunities: The High Cost of Not Educating Girls", S.4. http://www.ungei.org/resources/index_6513.html.